

Donnerstag
9. Februar 2012
Kulturhaus Helferei, Zürich

boldern!

reformierte
kirche kanton zürich



Wer arbeitet, soll auch essen?
Das bedingungslose Grundeinkommen
und seine Folgen

Wer arbeitet, soll auch essen?

Vor dem Hintergrund zunehmenden Protestes gegen Finanzkrisen, überbordende Gewinne auf der einen und bittere Armut auf der anderen Seite ist die Idee, dass jede und jeder, unabhängig von Alter oder Beruf, eine regelmässige Zahlung durch den Staat erhält, die die Grundbedürfnisse absichert, auf den ersten Blick eine faszinierend einfache und bahnbrechende soziale Innovation. Diese Idee wird heute in vielen Ländern, auch in der Schweiz, diskutiert. Jedem Individuum wird, so der Kern des Ansatzes, eine monatliche Grundsicherung zugebilligt, unabhängig von den persönlichen Lebensumständen. Alle Sozialleistungen würden dafür gestrichen. Ein fundamental anderer Denkansatz, denn die Bereitschaft der Gesellschaft für soziale Transferleistungen basiert heute wesentlich auf der grundsätzlichen Einhaltung der Leistungsgerechtigkeit. Das Grundeinkommen stellt die Idee der Bedarfsgerechtigkeit in den Vordergrund. So hat der Nationalrat im Juni 2011 entsprechende parlamentarische Initiativen abgelehnt.

So bestechend die Idee auf den ersten Blick ist, so viele Fragen entstehen bei genauerem Hinsehen. Ist es «gerecht», weil alle zunächst dasselbe bekommen? Werden sich genügend Menschen finden, die weiterhin einer Erwerbsarbeit nachgehen? Was geschieht mit der Haus-, Familien- und Pflegearbeit, unentgeltlich oder «freiwillig» verrichtet? Wie hoch kann ein Grundeinkommen sein, und wie soll ein solches finanziert werden? Und: Wie verändert ein Grundeinkommen die Gesellschaft, welches wären die Folgen?

Diese und weitere Fragen diskutieren wir mit spannenden Referentinnen und Referenten, die die Idee des Grundeinkommens aus unterschiedlichen Blickwinkeln beleuchten. Wir freuen uns auf Ihr Kommen!

Programm

18.00 Uhr Ankommen, Eintreffen...

18.30 Uhr Willkommen und Eröffnung

Dr. Jeannette Behringer, Studienleiterin Sozial- und Gesellschaftsethik

18.45 Uhr **Das bedingungslose Grundeinkommen – Eine Idee und vier Impulse**

- Das bedingungslose Grundeinkommen – mehr Freiheit, weniger Zwang?
Daniel Häni, Initiative Grundeinkommen, Unternehmen Mitte, Basel
- Das Grundeinkommen aus feministischer Sicht
Dr. Antje Schrupp, Politikwissenschaftlerin und Journalistin, Frankfurt
- Das Grundeinkommen – ökonomisch sinnvoll, sozial «gerecht»?
Dr. Carsten Köllmann, Universitärer Forschungsschwerpunkt Ethik, Universität Zürich
- Das Grundeinkommen – Sicht eines engagierten Bürgers
Jakob Elmer, Systemische Beratung, Winterthur

19.15 Uhr Diskussion mit den ReferentInnen; Moderation: Dr. Jeannette Behringer

20.15 Uhr Rückblick mit Ausblick: PD Dr. Stefan Grotefeld, Fachstelle Kirche & Wirtschaft

20.30 Uhr Apéro

Ort Kulturhaus Helferei, Kirchgasse 13, 8001 Zürich, Breitingersaal

Abendkasse SFr. 20.–

Auskunft / Sekretariat Tagungen und Studien, Telefon +41 (0)44 921 71 71

Anmeldung Fax +41 (0)44 921 71 29, tagungen@boldern.ch, www.boldern.ch

Boldern, Evangelisches Tagungs- und Studienzentrum

Boldernstrasse 83, Postfach, CH–8708 Männedorf